C Jugendstudie

C1 Interview mit dem Jugendforscher Leo Tillmann über die Jugend von heute

6–9 Hör das Interview und löse die Aufgaben.

1 Wie entstehen Generationsbezeichnungen?
- a Dadurch dass alle Jugendlichen bestimmte typische Eigenschaften haben.
- b Dadurch dass man den Jugendlichen zu jeder Zeit einen Namen geben muss.
- c Dadurch dass man die Merkmale einer kleineren Gruppe verallgemeinert.

2 Was ist damit gemeint, dass die Lebensphase „Jugend" heute früher beginnt als je zuvor?
- a Junge Leute kommen heute früher in die Pubertät.
- b Der Hormonhaushalt ist bei Jungen nicht so stark entwickelt wie bei Mädchen.
- c Das Leben von jungen Leuten entwickelt sich heute immer schneller.

3 Woran kann man erkennen, dass die Lebensphase „Jugend" heute länger dauert als früher?
- a Daran, dass die Jugendphase früher beginnt.
- b Daran, dass junge Menschen viel später Beruf und Familie haben.
- c Daran, dass junge Menschen heute schwerer einen guten Arbeitsplatz finden.

4 Welche Gründe gibt es dafür, dass Jugendliche nicht gern feste Beziehungen eingehen wollen?
- a Sie verdienen nicht genug Geld, um eine Familie zu ernähren.
- b Sie fürchten sich vor einer unsicheren beruflichen Zukunft.
- c Sie sind nicht so fleißig wie frühere Generationen.

5 Warum wohnen die Jugendlichen gern lange bei ihren Eltern?
- a Sie fühlen sich dort sicher und wohl.
- b Sie planen ihr Leben gemeinsam.
- c Weil das junge Menschen überall auf der Welt so machen.

6 Warum ist der Kontakt zur Mutter besonders eng?
- a Weil viele Jugendliche eine krankhafte Mutterbindung haben.
- b Weil sie dadurch eine Art Lebenspartnerin haben.
- c Weil die Mutter alles für sie tut, ohne viel dafür zu verlangen.

7 Welche Vorteile hat es für die Jugendlichen, länger bei den Eltern wohnen zu bleiben?
- a Die Jugendlichen können sich besser entwickeln.
- b Die Eltern ermöglichen ihnen, öfter auszugehen.
- c Es ist bequem und billiger für sie.

8 Welche Unterschiede stellt man zwischen Mädchen und Jungen fest?
- a Mädchen sind im Allgemeinen intelligenter als Jungen.
- b Mädchen packen Probleme aktiver an.
- c Jungen haben generell eine schlechtere Berufsausbildung.

9 Welche Zukunftswünsche haben die Mädchen?
- a Ihnen ist Beruf und Familie gleichermaßen wichtig.
- b Sie wollen Hausfrau und Mutter werden.
- c Sie möchten sich am liebsten westlich orientieren.

10 Was wird über die jungen Männer gesagt?
- a Sie sind in Bezug auf ihre „Männerrolle" unflexibel.
- b Sie besuchen nur die Hauptschule.
- c Sie brauchen in der Schule häufiger Nachhilfe als Mädchen.

LIVEWORKSHEETS